

8. Die Geisterkammer

Auf dem Estrich hatte es auch eine unheimliche Kammer, "**Kornspeicher**" genannt. Dort hinein wurde alles gestellt, das man nicht sofort brauchte. Alte Seile lagen auf dem Boden, alte Kleider und **Zylinder** hingen an Haken, am Boden lagen "Grabnummern" (Gusseiserne Stäbe, vom Vater vergoldet, an die jeweils ein Täfelchen mit der Nummer und ein Porzellantäfelchen mit dem Namen des Verstorbenen befestigt wurden).

Diese Kammer war für mich so unheimlich, weil mich der Vater einmal dort eine halbe Stunde eingesperrt hatte. Ich hatte mit Freunden mit alten Schachteln ein Feuer entzündet und dies so nahe beim Volg, dass dieser fast in Flammen aufging. An diesem Abend nahm mich der Vater mit **zum Betzeitläuten** und schloss mich zur Strafe in den Kornspeicher ein. Ich glaubte, ich müsse die ganze Nacht drinbleiben. Alles erschien mir so gespensterhaft, dass ich fast starb vor Angst. Die halbe Stunde erschien mir eine Ewigkeit. Mit der Kirchenrenovation ist auch der "Kornspeicher" verschwunden.

1. Auftrag

Weshalb hat der Vater den Knaben in den Kornspeicher eingeschlossen?

2. Auftrag

Wozu diente der Kornspeicher?
